

Allgemeine Zeitung

RHEINLAND-PFALZ

Sonntagsruhe statt Trödelmärkte?

06.12.2011 - MAINZ

Von Markus Lachmann

BÜNDNIS Kommerzielle Flohmärkte in der Kritik

Müssen kommerzielle Trödelmärkte und Flohmärkte an Sonntagen wirklich sein? „Nein“, sagt die Allianz für den freien Sonntag - ihr gehören unter anderem evangelische und katholische Kirchen sowie die Gewerkschaft Verdi an. „Wir sind gegen die Durchlöcherung des Sonn- und Feiertagsschutzes“, kritisiert Hans-Georg Orthlauf-Blooß vom Bistum Mainz die Pläne der rot-grünen Landesregierung, solche kommerziellen Flohmärkte unter Bedingungen zu erlauben.

Zum Hintergrund: Im Herbst 2009 hatte das Verwaltungsgericht im pfälzischen Neustadt entschieden, dass (gewerbsmäßige) Flohmarktbetreiber keinen Anspruch darauf haben, ihre Märkte an Sonn- und Feiertagen abzuhalten. Dies verstoße gegen das Landesfeiertagsgesetz. Auch das Oberverwaltungsgericht in Koblenz urteilte vor wenigen Tagen, Floh- und Trödelmärkte seien an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich verboten - mit Ausnahme von verkaufsoffenen Sonntagen. Damit wiesen sie die Klage eines kommerziellen Veranstalters in Koblenz ab.

Die rot-grüne Landesregierung plant deshalb einen Gesetzentwurf, der künftig „Spartenmärkte“ an Sonntagen erlaubt - beispielsweise für Kunsthandwerk oder Eisenbahnfans. Bei privat organisierten Flohmärkten soll die Zahl der fliegenden Händler beschränkt werden.

Die Pläne stoßen auf Kritik der Allianz für den freien Sonntag. „Wir sehen mit wachsender Sorge, dass es nur noch darum geht, was man den Leuten sonntags bieten kann - nämlich Einkaufen“, sagt Siegfried Schwarzer von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Die Allianz erinnert daran, dass der Sonntag als Ruhetag ein „schützenswertes Kulturgut“ sei. Auch Manfred Theising (Katholikenräte in Rheinland-Pfalz) kritisiert: „Der Sonntag verflacht immer mehr zum Werktag - es wird durchgearbeitet.“ Für Hans Kroha (Verdi) sind die rot-grünen Pläne nichts anderes als ein weiterer Baustein, Arbeitszeiten „durch die Hintertür“ auszudehnen. „Es ist und bleibt unnatürlich, an Sonntag zu arbeiten“, so der Gewerkschafter.

ARGUMENTE

Weitere Argumente der Allianz gegen kommerzielle Flohmärkte an Sonntagen:

Wettbewerbsverzerrende Konkurrenz für den örtlichen Einzelhandel.

Sonn- und Feiertage sind durch die Verfassung geschützt.

Bedarf lässt sich auch unter der Woche decken.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main